

**Klasse 6b Angela-Fraundorfer-Realschule
Aiterhofen**

Alles so schön bunt hier (Zitat Nina Hagen)

Wir lieben Ordnung. Sie gibt uns Sicherheit, Übersicht, Kontrolle. Deshalb haben wir Schubläden erfunden. Für Socken, Stifte, Scheren, Besteck. Aber auch im Kopf haben sie sich eingenistet. Sie ordnen Gedanken, Meinungen, Menschen.

In der Theorie ist das ja praktisch: Jeder und alles gehört irgendwo hin. Jeder und alles hat seinen Platz. Doch was passiert, wenn wir eine dieser Schubladen öffnen?

Manchmal herrscht darin ein Durcheinander. Bunte Socken neben alten Rechnungen. Ein Brief von früher, ein zerknüllter Einkaufszettel, Glitzer und Staub. Nichts passt wirklich zusammen – und doch ist alles irgendwie da, alles gehört dazu. So ist es auch mit Menschen, denn Menschen passen nicht in Schubläden. Nicht in „laut“ und „leise“, „schüchtern“ oder „fremd“, „streberhaft“ oder „Null Bock“, Brillenträger, Tätowierte, Blonde oder Kleine. Wir sind mehr. Jeder Mensch ist ein eigenes Kapitel, eine eigene Geschichte, ein eigenes Farbenspiel.

Die Schüler*innen der 6b wissen das. Auch sie haben es satt, in eine Schublade gesteckt zu werden. In „die Ruhigen“, „die Zappligen“, „die Störer“, „die Träumer“, „die Vorlauten“. Sie sagen: Stopp! Wir sind nicht entweder–oder. Wir sind neugierig und ernst, laut und leise, mutig und manchmal unsicher. Wir sind lustig, aber auch oft unbequem. Und genau das macht uns besonders.

Also öffnen wir die Schubläden. Ganz vorsichtig, ganz gespannt. Wir schauen hinein- und treffen auf Überraschungen. Auf Vielfalt. Auf Ideen, Geschichten, Erfahrungen. Auf Menschen, die anders sind als ich- und doch genau so wertvoll. Toleranz bedeutet: Ich lasse die Schublade offen. Ich schaue genau hin. Ich höre zu, lerne dazu, denke um. Und ich erkenne: Es ist gut, dass wir verschieden sind. Denn gerade da, wo es bunt und unordentlich wird, beginnt das Leben.

